

Aus der Asche: Büroneubau zwischen Moderne und Tradition



Im Dortmunder Vorort Hörde ist nach einem Entwurf von Scheffler Helbig Architekten auf dem ehemaligen Gelände des Hochofenwerks Phoenix West das PhoenixWERK entstanden – der erste Baukörper eines zukunftsweisenden Büroensembles. Mit seiner Architektursprache fügt sich dieser harmonisch in die zum Teil unter Denkmalschutz stehende Industriebrache ein und nimmt damit die Ursprünglichkeit des Ortes auf. Zugleich bietet der Neubau mit seinem Innenleben beste Bedingungen für modernes Arbeiten und markiert so den Wandel vom Niedergang eines Stahlwerks zum Aufstieg eines lebendigen Quartiers.

Aufstieg, Niedergang und Wiederbelebung der Hochofenwerke lassen sich am Beispiel des Technologie- und Dienstleistungsstandorts Phoenix West sehr gut beobachten. Nach Schließung und Abbau der Anlage entwickelt sich das Gebiet seit dem Jahr 2000 zu einem wegweisenden Städtebaupro-

jekt, das sinnbildlich für den erfolgreichen Strukturwandel des Ruhrgebiets steht und jüngst mit dem Deutschen Städtebaupreis *) ausgezeichnet wurde. Im Zentrum befindet sich heute der alte Hochofen als Industriedenkmal, eingerahmt von einem Gasometer, dem Phoenixplatz sowie

der Phoenixhalle und dem Schaltheus.

Auf dem westlichen Gelände, in dem sich vorrangig Gewerbe angesiedelt hat, blieben als zentrale bauliche Elemente neben den historischen Backsteinhallen zwei Hochöfen erhalten, die heute ein beeindruckendes Zeitzeugnis nordrhein-westfälischer Schwer- und Montanindustrie darstellen. Genau an diesem Schnittpunkt befindet sich das neue PhoenixWERK. Der Büroneubau mit Klinkerfassade besteht aus zwei Bauteilen, die über einen gemeinsamen Sockel im Erdgeschoss verbunden und in den Obergeschossen durch eine Fuge getrennt wurden.

Fassadengestaltung:
Deppe Backstein-Keramik GmbH,
Neuenhauser Straße 82,
49843 Uelsen-Lemke,
Tel.: (0 59 42) 92 10 - 0,
E-Mail: g.preuschhoff@deppe-backstein.de,
Internet: www.deppe-backstein.de

*) Einen ausführlichen Beitrag über den Deutschen Städtebaupreis 2018 finden Sie in der Ausgabe 6/2018 der Fachzeitschrift STADT und RAUM, Seite 324 ff.: »Das Projekt Phoenix – Eine neue Stadtlandschaft in Dortmund«.

